

Mittwoch (Vormittag), 1. Juni 2016

Wahlen

96 2016.RRGR.402 Ernennung / Wahl Wahl eines Grossratsmitglieds der glp als Ersatzmitglied SiK

Gemeinsame Beratung der Wahlgeschäfte 2016.RRGR.472, 2016.RRGR.473, 2016.RRGR.474, 2016.RRGR.400, 2016.RRGR.475, 2016.RRGR.406, 2016.RRGR.401, 2015.RRGR.1003, 2016.RRGR.476, 2015.RRGR.1007, 2016.RRGR.405, 2016.RRGR.412, 2015.RRGR.1006, 2016.RRGR.402, sowie der beiden nachträglich traktandierten Geschäfte 2016.RRGR.539 und 2016.RRGR.540 siehe Geschäft 2016.RRGR.402.

Die Wahlresultate werden gegen Ende der Sitzung unter Geschäft 2015.RRGR.831 bekannt gegeben.

Präsident. Zunächst geht es um die Organe des Grossen Rats. Sie sehen, dass es sich um eine grosse Liste handelt. Sie werden wie gewohnt die Kuverts mit den vorgedruckten Wahlvorschlägen erhalten, und ich nenne nun die Wahlvorschläge der Fraktionen. Danach ist das Wort für Diskussion und Ergänzungen offen. Die Stimmenzähler sind bereits sehr nervös und in grosser Sorge.

Für die erste Wahl, ein Grossratsmitglied der Grünen als Mitglied GPK, ist Herr Grossrat Martin Boss vorgeschlagen. Für die zweite Wahl, ein Grossratsmitglied der SVP als Ersatzmitglied SAK, ist Herr Grossrat Roland Benoit vorgeschlagen. Für die dritte Wahl, ein Grossratsmitglied der SVP als Ersatzmitglied SAK, ist Herr Grossrat Stefan Hofer vorgeschlagen. Für die vierte Wahl, ein Grossratsmitglied der BDP als Mitglied BiK, ist Herr Grossrat Ulrich Stähli vorgeschlagen. Für die fünfte Wahl, ein Grossratsmitglied der Grünen als Mitglied BiK, ist Herr Grossrat Bruno Vanoni vorgeschlagen. Für die sechste Wahl, ein Grossratsmitglied der BDP als Ersatzmitglied BiK, ist Herr Grossrat Samuel Leuenberger vorgeschlagen. Für die siebte Wahl, ein Grossratsmitglied der SVP als Mitglied GSoK, ist Herr Grossrat Ueli Jost vorgeschlagen. Für die achte Wahl, ein Grossratsmitglied der SVP als Mitglied GSoK, ist Herr Grossrat Mathias Müller vorgeschlagen. Für die neunte Wahl, ein Grossratsmitglied der FDP als Mitglied GSoK, ist Frau Grossrätin Marianne Teuscher-Abts vorgeschlagen. Sie ist leider wegen der Zugverspätung noch nicht hier. Für die zehnte Wahl, ein Grossratsmitglied der SVP als Ersatzmitglied GSoK, ist Herr Grossrat Marc Tobler vorgeschlagen. Für die elfte Wahl, ein Grossratsmitglied der BDP als Ersatzmitglied GSoK, ist Herr Grossrat Daniel Schwaar vorgeschlagen. Für die zwölfte Wahl, ein Grossratsmitglied der FDP als Präsidentin oder Präsident GSoK, ist Herr Grossrat Hans-Peter Kohler vorgeschlagen. Für die dreizehnte Wahl, ein Grossratsmitglied der SVP als Ersatzmitglied SiK, ist Frau Grossrätin Christine Gerber vorgeschlagen. Für die vierzehnte Wahl, ein Grossratsmitglied der glp als Ersatzmitglied SiK, ist Herr Grossrat Nathan Güntensperger vorgeschlagen. Für die fünfzehnte Wahl, ein Grossratsmitglied der FDP als Mitglied der BaK, ist Herr Grossrat Peter Flück vorgeschlagen. Für die sechzehnte Wahl, ein Grossratsmitglied der FDP als Ersatzmitglied BaK, ist Herr Grossrat Peter Moser vorgeschlagen.

Habe ich irgendjemanden vergessen oder wird die Diskussion gewünscht? Wer sprechen möchte, soll sich jetzt bitte anmelden. – Das scheint nicht der Fall zu sein. – Entschuldigen Sie, dass ich so schnell war, ich übergebe das Wort Frau Grossrätin Schnegg von der EVP. Wir sprechen nun über die gesamten Wahlen in die Grossratskommissionen.

Christine Schnegg, Lyss (EVP). Die EVP unterstützt alle diese Vorschläge für Mitglieder und Ersatzmitglieder in die GPK, SAK, BiK, GSoK, SiK und BaK. Ich habe diese Kommissionen explizit aufgezählt, weil für uns die vielen Wechsel etwas störend sind. Dieses Mal gibt es in allen Kommis-

sionen Rochaden, mit Ausnahme der FiKo und der JuKo. Wir haben zwar Verständnis dafür, wenn sich wegen Grossrats-Austritten Wahlen aufdrängen, aber bei 16 Wahlen ist das nicht nur mit Austritten zu begründen. Ich denke, für die Arbeit der Kommission wäre eine gewisse Konstanz bei den Mitgliedern von Vorteil, und ich bitte Sie, bei diesen Wechseln etwas Zurückhaltung zu üben.

Die einzige Wahl, bei der wir echte Vorbehalte haben, ist diejenige des Präsidenten der GSoK. Hier ist mir wichtig, dass es uns dabei nicht um die Person von Hans-Peter Kohler geht, das habe ich ihm bereits persönlich gesagt. Ein solches Amt trauen wir ihm als Persönlichkeit zu. Wir haben aber grosse Bedenken wegen seiner Interessenbindungen. Hans-Peter Kohler ist Chefarzt und Klinikdirektor im Tiefenauspital sowie Mitglied des Verwaltungsrats des Spitals Region Oberaargau (SRO). Als GSoK-Präsident stellen wir hier seine Unabhängigkeit genauso in Frage, wie wir das auch schon in früheren Wahlgeschäften bei gewissen Interessenbindungen gemacht haben. *(Der Präsident läutet die Glocke.)* Die Fraktion EVP erachtet es als wenig sinnvoll, wenn der GSoK-Präsident bei allen wichtigen Spitalvorlagen in den Ausstand treten muss. Ich spiele hier mit offenen Karten: Wegen diesen Vorbehalten wird Hanspeter Kohler nicht alle Stimmen der EVP erhalten.

Präsident. Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Nun sage ich Ihnen auch, weshalb die Stimmenzähler so nervös sind. Das ist nicht wegen der jetzigen Wahl so, sondern wegen der zweiten. Sie haben mich gebeten, Ihnen unbedingt zu sagen, dass Sie bitte die Zettel wieder so in das Kuvert legen, wie Sie sie erhalten haben. Machen Sie keine Scherenschnitte daraus, legen Sie sie bitte nicht anders zusammen, belassen Sie die Klammern, kleben Sie das Kuvert nicht zu, falten Sie es nicht usw. Legen Sie die Wahlzettel bitte einfach wieder so hinein, wie Sie sie erhalten haben. Sie ersparen den Stimmenzählern so enorm viel Zeit. Sie werden nachher sehen, dass sich die Stimmenzähler heute und morgen vom Ratsbetrieb verabschieden. Sie tun ihnen somit einen Gefallen. Wenn es geht, dann machen Sie das bitte so. Wenn es nicht geht, machen sie es halt anders, aber ich habe es jedenfalls gesagt. Nun bitte ich die Stimmenzähler die Kuverts auszuteilen.

Die Wahlkuverts werden ausgeteilt. Die Sitzung wird kurz unterbrochen, bis die Wahlkuverts wieder eingesammelt sind und ausgezählt werden können.

Präsident. Ich bitte die Stimmenzählenden, die Kuverts wieder einzusammeln. Ich vergass zu sagen, dass Sie auch keine Briefmarke aufkleben müssen. Es ist portofrei. Das war das erste Kuvert. Ich möchte mich schon jetzt bei den Stimmenzählern bedanken. Sie haben nun eine enorme Arbeit vor sich. Ich habe mich selber davon überzeugt, wo die Auszählung eingerichtet ist. Ich sage jetzt nicht, wo das ist, damit Sie dort keine neuen Zettel einwerfen oder anderes tun können. Es ist ausgezeichnet organisiert. Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz und werde heute Abend besorgt sein, Ihnen allfällig liegengebliebene Spitzbuben hinüberzubringen. *(Heiterkeit)*